

Kooperation Burgdorfer Holz – wichtige Fakten auf einen Blick

Die Kooperation dient dem vorbeugenden Grundwasserschutz und bezieht sich auf das Trinkwassergewinnungsgebiet Burgdorfer Holz. Die Kooperation wurde 1994 gegründet, 1995 begannen Gewässerschutzberatung und Maßnahmenumsetzung:

Schutzkonzept:

- Laufzeit: 2023 - 2027
- Volumen: 600.160 Euro
- Zwei Säulen:
 - Gewässerschutzberatung
 - Freiwillige Vereinbarungen

Leitziele zur Verbesserung der Gewässergüte sind:

- Langfristsicherung der Trinkwasserbereitstellung über weitgehend unbelastetes Grundwasser
- Vermeidung erhöhter Nähr- und Pflanzenschutzmitteleinträge bzw. zusätzlicher Aufbereitungsschritte zu deren Entfernung
- dauerhafte Senkung der Sickerwasser- und Grundwasserbelastung im Mittel aller Flächennutzungen
- Akzeptanz- und Wirkungssteigerung aller Gewässerschutz-Maßnahmen

Wasserversorger: - Wasserverband Peine (Geschäftsstelle)

Landwirte: - 58 (2022)

Begleitung: - NLWKN, Betriebsstelle Hannover-Hildesheim

Gewässerschutzberatung: - INGUS Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH, Hannover

Prioritätenprogramm:

- A Sicherung erforderlich
- B 1/ B 2 Verbesserung erforderlich
- C Sanierung erforderlich

⇒ Einstufung: „B 2“

Belastungsschwerpunkte:

- erhöhter Anteil ackerbaulich genutzter Fläche mit deutlich erhöhtem Nitrat-Belastungspotenzial

(2018-2022: 142 mg mittlere Nitratkonzentration im Sickerwasser)

- Intensiver Ackerbau mit hohem Hackfruchtanteil (Zuckerrüben/ Kartoffeln)
- erhöhter Anteil an Kartoffelanbau unter Beregnung
- zunehmende Ertragsschwankungen infolge des Klimawandels (geringere Erträge führen nach der Ernte zu nicht genutztem Rest-Stickstoff im Boden)
- zunehmender Import organischer Düngemittel
- Zunahme des Maisanbaus (58 ha 2008-2012 zu 117 ha 2022), (durch Vertragsanbau für Biogasanlagen; durch Gärreste langfristig Anstieg des Mineralisierungspotenzials des Ackers zu erwarten)
- zunehmender Anbau von Zwischenfruchtmischungen mit Leguminosenanteil (erhöhtes Nitrat-Freisetzungspotenzial).

Freiwillige Vereinbarungen (Auswahl):

- Aktive Begrünung (Zwischenfrucht/ Brache/ Feldgras)
- Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Zuckerrüben, Kartoffeln oder Mais
- Anbau von Winterbraugerste
- Grundwasserschonender Kartoffel- / Getreideanbau mit ergebnisorientierter Auszahlung
- 2022: 41 % der landwirtschaftlich genutzten Flächen mit Maßnahmen belegt

Größe u. Flächenaufteilung:

- Gebietsgröße 3966 ha
- davon 1773 ha (ca. 45 %) landwirtschaftlich genutzt
- 1980 ha (ca. 50 %) Forst

Durch Freiwillige Vereinbarungen konnte 2022 eine Minderung von 15.427 kg Stickstoff erzielt werden.